

"Foursoft"

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Der Fourier : offizielles Organ des Schweizerischen Fourier-Verbandes und des Verbandes Schweizerischer Fouriergehilfen**

Band (Jahr): **69 (1996)**

Heft 4

PDF erstellt am: **26.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Die häufigsten Fragen und Probleme

Bitte beachtet das der Auslieferung beiliegende Blatt mit dem gleichen Titel. Die dort aufgeführten Fragen und Antworten werden in dieser Rubrik nicht wiederholt! Sammelt also diese Hinweise, sie können während des Dienstes eine grosse Hilfe sein.

«Ich habe die Version V2.1 mitten in meiner Dienstleistung erhalten. Kann ich in einer laufenden Buchhaltung einen Update machen?»

Nein! Bei einem Update werden nur die Einheitsangehörigen, die Dienstleistenden, die Konfiguration und die Zugstabelle übernommen. Alle anderen Dateien werden durch die neuen Daten überschrieben. Befindet man sich mitten in einem Dienst und wurden bereits ein oder mehrere Belege verbucht, so macht man vor dem Update zuerst einen Abschluss der Buchhaltung! (Programm: 3/9/2. Alle Belege löschen.)

«Wie kann ich eine Rekognoszierung im Vorjahr abrechnen? Mundportionsvergütung und Geldverpflegung existieren nicht mehr!»

Die KPN 331 (Mundportion und Geldverpflegung) wurde gestrichen und neu durch die KPN 321 (Pensionsverpflegung) ersetzt. Das BABHE erlaubt die Abrechnung von Mundportionen und Geldverpflegung über die neue KPN 321. Im Programm «Rekognoszierungskompetenzen» ersetzt man von Hand die Ansätze (VRE 25 a/b) bei der Pensions-

verpflegung (Maske 4 von 5) durch die letztjährigen Ansätze von Fr. 9.00 (Mundportion je Tag) und Fr. 4.60 resp. Fr. 9.20 (Geldverpflegungszulage Mo, resp. Mi + Na).

«Ich will einen neuen Ada erfassen und erhalte nach Eingabe einer gültigen Matrikelnummer die Fehlermeldung: 'Matrikelnummer falsch!'»

Die eingegebene Matrikelnummer endet mit «0». Hier kommt ein Spezialfall in der Prüfzifferberechnung zum Tragen, der leider bei der Programmerstellung noch nicht bekannt war! Zum Glück lässt sich dieser unangenehme Fehler mit einem kleinen Trick leicht umgehen: Gebt anstelle der letzten 3 Ziffern der Matrikelnummer dreimal ein Leerzeichen ein. Beispiel:

Anstelle von 342.75.407.110
gibt 342.75.407.
ein.

«Nach Update oder Installation der Version V2.1 erhalte ich bei Programmstart folgende Meldung: 'SET TMP' muss im AUTOEXEC.BAT auf [Laufwerk]:\TEMP gesetzt werden!»

Foursoft braucht unbedingt ein Verzeichnis für seine temporären Dateien, die während des Betriebs laufend erstellt und wieder gelöscht werden. Bei vielen PCs ist dieser Eintrag nicht vorhanden oder zeigt auf das Root (Stammverzeichnis: C:\) oder auf C:\DOS als temporäres Verzeichnis. Die letzten beiden Verzeichnisse eignen sich sehr schlecht als Temporär-

verzeichnisse, da es gefährlich sein kann, in diesen beiden wichtigsten Verzeichnissen des Systems Dateien zu löschen! Wenn noch kein Temporärverzeichnis auf dem System ist, so wird ein solches mit dem Befehl MD (Make Directory) erstellt. Das Laufwerk und den Namen des Verzeichnisses kann frei gewählt werden.

In der Datei AUTOEXEC.BAT fügt man danach die Zeile «SET TMP=C:\TEMP» ein, wenn man das Temporärverzeichnis auf dem Laufwerk C: erstellt und es TEMP genannt hat. Möglicherweise findet man in der Datei AUTOEXEC.BAT bereits eine Zeile «SET TEMP». Diese Zeile darf weder geändert noch gelöscht werden. Sie wird nämlich für die Windows-Umgebung benötigt und hat die gleiche Funktion wie «SET TEMP» für Foursoft. Nach dem Gleichheitszeichen kann bei beiden Zeilen das gleiche Verzeichnis stehen.

Reaktion der Benutzer

Unter dieser Rubrik erscheinen in unregelmässigen Abständen Bemerkungen und Kommentare von Foursoftanwendern. Ein Kommentar, der kurz nach der Auslieferung der Version V2.1 an unseren Projektleiter Urs Bühlmann gerichtet war:

«Lieber Urs. Herzlichen Dank für die neue Version V2.1 der Software Foursoft. Ich werde vermutlich auch diese Version noch einmal scharf einsetzen können.

Mit der Vorgängerversion habe ich im November 1995 den WK in unserem neuen Bat absolviert. Die Hälfte meiner Four, vor allem die jüngeren, haben mit Foursoft gearbeitet. Ich selbst habe die Stabsbuchhaltung auf Foursoft erledigt. Wir durften auch auf die Mithilfe der Hotline zählen. Es freut mich, Dir mitteilen zu dürfen, dass das gesamte Bat ohne Revisionsbemerkungen abgeschlossen hat, und dass bereits die Vorgängerversion einsatztüchtig war. Für jeden Qm ergibt sich eine beträchtliche Einsparung im Revisionsbereich, sofern er die Schlussrevisionen bisher seriös erledigt hat. Die Verknüpfungen der einzelnen Belege ergeben eine wesentliche Erleichterung.

Mich hat es ganz besonders gefreut, dass Ihr diese Idee weiterentwickelt habt und nun eine so ausgereifte Software auf dem Markt ist. Es ist für mich auch eine besondere Freude, dass die gesamte Verbreitung des PCs nun in der Armee stattfindet. Es braucht manchmal einfach etwas Geduld in einem so grossen Gebilde.

Ich möchte Euch deshalb ein Kompliment abstatten und danke Euch allen für diese tatkräftige Arbeit im Sinne der ausserdienstlichen Tätigkeit und im speziellen für den Schweizerischen Fourierverband.

Hptm Erwich Lowiner,
Qm Fest Pi Bat 43»

Anmerkung: Wir freuen uns über solche motivierende Worte, vor allem wenn sie von einem kompetenten Schreiber an uns gelangen: Erich Lowiner ist einer der Miterfinder von Fourpack!

Manfred F. Flück

Die Fourierschule der Zukunft

-r. Anlässlich der Zeitungskommissionssitzung vom vergangenen 22. März in der General-Guisan-Kaserne in Bern kamen die Anwesenden in den Genuss eines eindrucklichen Referats des Gastgebers, Oberst i Gst Pierre-André Champendal, Kommandant der Fourierschulen. «Der Fourier»-Leserinnen und -Leser wissen solche mutigen Voraussagen eines kompetenten Fachmannes bestimmt zu schätzen. Nachstehend nun den Wortlaut dieses Vortrages.

Um sich ein Bild der Fourierschule der Zukunft machen zu können, braucht es eine saubere Ausgangslage.

Entwicklungstendenzen

Die elektronische Datenverarbeitung (EDV) wird sich im zivilen, wie auch im militärischen Bereich hardware- sowie softwaremässig weiter stark entwickeln.

Insbesondere können wir weitere Fortschritte in der Benutzerfreundlichkeit, des Softwareangebotes sowie noch weiter fallende Preise erwarten.

Auch die Anzahl der Peripheriegeräte wird neben den bereits heute üblichen Modem, Fax, Scanner zunehmen.

Die Generation von morgen hat fundierte EDV-Kenntnisse.

Demzufolge können wir davon ausgehen, dass diese Entwicklung auch vor der Armee keinen Halt macht.

Das heisst, dass wir folgendes erwarten können:

- untereinander kompatible und verknüpfte Software für Kompaniekommandant, Feldweibel und Fourier.

- Datenträgeraustausch (DTA) mit Quartiermeister, dem Bundesamt für Betriebe des Heeres (BABHE), dem Personal Informationssystem der Armee (PISA) oder anderen Verwaltungsstellen wie den Ausgleichskassen, dem eidgenössischen Kassen- und Rechnungswesen, dem Armeeverpflegungsmagazin und dem Munitionsdepot

- Reglemente werden auf Datenträger verfügbar sein, wie bereits heute in unserem Bereich das Verwaltungsreglement.

Die Verpflegungsgrundsätze werden sich wie bereits heute den zivilen Gepflogenheiten immer mehr anpassen und annähern.

Das könnte zum Beispiel heissen, dass in der Kaserne für das Mittag- oder Nachtessen jeweils zwei Menüs zur Auswahl stehen.

Die Armee wird bestandesmässig tendenziell eher kleiner als grösser.

Das Gleiche gilt auch für die Stufe Einheit, welche aber ihre Selbständigkeit behält.